

## **Glaßbrenner, Adolf: Und laßt mir ja den Stöpsel knallen (1843)**

- 1 Und laßt mir ja den Stöpsel knallen,
- 2 Wenn ihr der Erde Nektar trinkt!
- 3 Wie unser Jubel muß es schallen,
- 4 Wenn von dem Geist die Fessel springt.
- 5 Der Liebe Born, der Freiheit Born,
- 6 Er schäumt wie unser edle Zorn!
- 7 Champagnerlust, Champagnersang!
- 8 Dem Alten droben unsern Dank!
- 9 Hinunter, rasch hinunter,
- 10 Das Herz wird schon so munter!
- 11 Hinunter edles Musengold,
- 12 Hinunter süßer Sängersold,
- 13 So feurig, lieblich und so hold,
- 14 Du Stern, wenn böser Donner rollt,
- 15 Und Alles, Alles, was ihr wollt!
- 16 Hinunter, hinunter!
- 17 Das Herz ist schon so munter.
  
- 18 Er zischt, wie unsere Feinde zischen,
- 19 Wenn uns die freie Göttin winkt,
- 20 Und aus dem Quell, dem immerfrischen,
- 21 Begeisterung die Seele trinkt.
- 22 O blühend, blühend Zauberreich!
- 23 Hier ist der Mensch dem Menschen gleich!
- 24 Champagnerlust, Champagnersang!
- 25 Wir achten keinen Ruhm und Rang!
- 26 Hinunter, rasch hinunter,
- 27 Im Kopfe wird es bunter!
- 28 Hinunter edles Musengold,
- 29 Hinunter süßer Sängersold,
- 30 So feurig, lieblich und so hold,
- 31 Du Stern, wenn böser Donner rollt,
- 32 Und Alles, Alles, was ihr wollt!

33    Hinunter, hinunter!  
34    Im Kopf' wird's immer bunter.

35    Sprengt eine neue Fessel wieder,  
36    Das ist die höchste Erdenlust!  
37    Es perlt der Wein wie süße Lieder  
38    Aus unsrer wonnevollen Brust.  
39    Nun giebt es keinen Herrscher mehr!  
40    Nun blüht die weite Welt umher!  
41    Champagnerlust, Champagnersang,  
42    Nun sind wir Alle frei und frank!  
43    Hinunter, rasch hinunter,  
44    Den höchsten Stöpsel 'runter!  
45    Hinunter edles Musengold,  
46    Hinunter süßer Sängersold,  
47    So feurig, lieblich und so hold,  
48    Du Stern, wenn böser Donner rollt,  
49    Und Alles, Alles, was ihr wollt,  
50    Hinunter, hinunter!  
51    Den höchsten Stöpsel 'runter!

(Textopus: Und laßt mir ja den Stöpsel knallen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36971>)